

Inhalt

Hinweise	13
1 Einführung	14
1.1 Grundlagen	14
1.2 Erweiterung der Fachkompetenz	20
2 Dekubitusprophylaxe	23
2.1 Entstehung von Dekubitalulzera	23
2.2 Erkennen gefährdeter Patienten	27
2.3 Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe	30
2.3.1 Kenntnisse aktualisieren	30
2.3.2 Patienten informieren und motivieren	31
2.3.3 Auf die Psyche einwirken	32
2.3.4 Mobilität erhalten und fördern	34
2.3.5 Geeignete Lagerungen anwenden ...	36
2.3.6 Lagerung des sitzenden Patienten ...	43
2.3.7 Hautpflege optimieren	44
2.3.8 Ernährung anpassen	46
2.3.9 Dekubitus-Beauftragten ernennen ...	47
3 Soor- und Parotitisprophylaxe	49
3.1 Entstehung von Soor und Parotitis	49
3.2 Erkennen gefährdeter Patienten	53
3.3 Maßnahmen zur Soor- und Parotitis- prophylaxe	55
3.3.1 Kenntnisse aktualisieren	55
3.3.2 Patienten informieren und motivieren	56
3.3.3 Auf die Psyche einwirken	57

	3.3.4	Gute Zahn- und Prothesenpflege sicherstellen	57
	3.3.5	Effektive Mundpflege durchführen ...	60
	3.3.6	Speichelsekretion anregen	66
4		Aspirationsprophylaxe	69
	4.1	Entstehung und gefährdete Patienten	69
	4.2	Maßnahmen zur Aspirationsprophylaxe	72
	4.2.1	Kenntnisse aktualisieren	72
	4.2.2	Patienten informieren und motivieren	73
	4.2.3	Basal stimulierende Übungen und Schlucktraining durchführen	74
	4.2.4	Aufmerksamkeit bei allen Pflege- maßnahmen	78
5		Pneumonieprophylaxe	81
	5.1	Entstehung von Pneumonien	81
	5.2	Erkennen gefährdeter Patienten	85
	5.3	Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe	85
	5.3.1	Kenntnisse aktualisieren	85
	5.3.2	Patienten informieren und motivieren	86
	5.3.3	Auf die Psyche einwirken	87
	5.3.4	Mundhygiene verbessern und Aspiration vermeiden	87
	5.3.5	Mobilität erhalten und fördern	87
	5.3.6	Belüftung der Lunge verbessern	88
	5.3.7	Sekretfluss verbessern	101
	5.3.8	Sekret fördern	107
6		Thromboseprophylaxe	116
	6.1	Entstehung von Thrombosen	116
	6.2	Erkennen gefährdeter Patienten	118
	6.3	Maßnahmen zur Thromboseprophylaxe	120
	6.3.1	Kenntnisse aktualisieren	122
	6.3.2	Patienten informieren und motivieren	122
	6.3.3	Mobilität und venösen Rückfluss erhalten und fördern	122

6.3.4	Unterstützende Lagerungen durchführen	124
6.3.5	Venen ausstreichen	125
6.3.6	Venen komprimieren	126
6.3.7	Verordnungen durchführen – Wirkungen prüfen	133
6.3.8	Gesundheitserziehung umsetzen	135
7	Kontrakturrenprophylaxe	137
7.1	Entstehung von Kontrakturen	137
7.2	Erkennen gefährdeter Patienten	138
7.3	Maßnahmen zur Kontrakturrenprophylaxe ...	140
7.3.1	Kenntnisse aktualisieren	141
7.3.2	Patienten informieren und motivieren	141
7.3.3	Auf die Psyche einwirken	142
7.3.4	Mobilität erhalten und fördern	142
8	Sturzprophylaxe	151
8.1	Sturzursachen und gefährdete Patienten	151
8.2	Erkennen gefährdeter Patienten	155
8.3	Maßnahmen zur Sturzprophylaxe	156
8.3.1	Kenntnisse aktualisieren	156
8.3.2	Sturzgefährdung in den Aufnahme- und Informationsprozess integrieren	157
8.3.3	Patienten informieren und motivieren	157
8.3.4	Mobilität erhalten	158
8.3.5	Mobilität wiederherstellen	160
8.3.6	Hilfsmittel einsetzen	160
8.3.7	Umgebungsbedingungen verbessern ..	164
8.3.8	Medikamentenauswahl und -dosierung planen	166
8.3.9	Bodennahe Pflege als Sturzprävention	167
8.3.10	Passive Schutzmaßnahmen	168
8.3.11	Dokumentieren und Analysieren von Stürzen	168

9	Infektionsprophylaxe	170
9.1	Übersicht und Begriffsbestimmung	170
9.2	Infektionswege unterbrechen	173
9.2.1	Hygienisches Verhalten	174
9.2.2	Sauberkeit und Reinigung	176
9.2.3	Desinfektion	178
9.2.4	Sterilisation	188
9.2.5	Isolation	190
9.3	Die Abwehrkraft der Patienten stärken	193
9.3.1	Ernährung	193
9.3.2	Mobilisation	195
9.3.3	Psychische Unterstützung	195
9.4	Spezielle Maßnahmen zur Corona-Prophylaxe	196
9.4.1	Ansprüche an alle in der Pflege tätige Personen	196
9.4.2	Isolationsmaßnahmen	197
10	Zystitisprophylaxe	198
10.1	Entstehung einer Zystitis	198
10.2	Erkennen gefährdeter Patienten	201
10.3	Maßnahmen zur Zystitisprophylaxe	202
10.3.1	Kenntnisse aktualisieren	203
10.3.2	Patienten informieren und motivieren	203
10.3.3	Flüssigkeitszufuhr steigern, Urinaus- scheidung anregen und Harn ansäuern	204
10.3.4	Intimhygiene verbessern	206
10.3.5	Den Einsatz von urinaireitenden Systemen infektionsarm gestalten	207
10.4	Kontinenztraining	209
11	Intertrigoprophyllaxe	211
11.1	Entstehung und gefährdete Patienten	211
11.2	Maßnahmen zur Intertrigoprophyllaxe	214
11.2.1	Kenntnisse aktualisieren	214
11.2.2	Patienten informieren und motivieren	215
11.2.3	Mobilität erhalten und fördern	215
11.2.4	Hautatmung ermöglichen	216
11.2.5	Hautpflege optimieren	217

12	Malnutritionsprophylaxe	218
12.1	Entstehung von Unterernährung	218
12.2	Erkennen gefährdeter Patienten	219
12.3	Maßnahmen zur Prophylaxe der Unter- ernährung	221
12.3.1	Kenntnisse aktualisieren	221
12.3.2	Patienten informieren und motivieren	222
12.3.3	Gefahr der Unterernährung frühzeitig erkennen	222
12.3.4	Pflegerische Interventionen	228
12.3.5	Den Patienten richtig ernähren	230
13	Obstipationsprophylaxe	231
13.1	Entstehung und gefährdete Patienten	231
13.2	Maßnahmen zur Obstipationsprophylaxe ...	233
13.2.1	Kenntnisse aktualisieren	234
13.2.2	Patienten informieren und motivieren	235
13.2.3	Mobilität erhalten und fördern	235
13.2.4	Darmmotorik und Verdauungs- vorgänge unterstützen – Ernährung ..	235
13.2.5	Darmmotorik fördern – Massage	238
13.2.6	Defäkation mechanisch herbeiführen	238
	
13.2.7	Obstipationsfördernde Bedingungen beseitigen	239
14	Dehydrationsprophylaxe	241
14.1	Entstehung einer Dehydratation	241
14.2	Erkennen gefährdeter Patienten	244
14.3	Maßnahmen zur Dehydrationsprophylaxe ..	246
14.3.1	Kenntnisse aktualisieren	246
14.3.2	Patienten informieren und motivieren	247
14.3.3	Institutions- und krankheitsbedingte Dehydratation ausschließen bzw. vermindern	247
14.3.4	Flüssigkeitsangebot verbessern und den individuellen Bedürfnissen anpassen ..	249
14.3.5	Flüssigkeitsaufnahme optimieren	251

	14.3.6	Infusionen	252
15		Desorientierungsprophylaxe	254
	15.1	Entstehung von Desorientiertheit	254
	15.2	Erkennen gefährdeter Patienten	257
	15.3	Maßnahmen zur Desorientierungsprophylaxe	258
	15.3.1	Kenntnisse aktualisieren	258
	15.3.2	Patienten informieren und motivieren	258
	15.3.3	Krisenmanagement	259
	15.3.4	Krisenintervention	260
	15.3.5	Krankheitsbedingte Risikofaktoren ausschließen bzw. vermindern	262
	15.3.6	Orientierendes Verhalten umsetzen ..	262
16		Deprivationsprophylaxe	266
	16.1	Entstehung einer Deprivation	266
		Klinische Erscheinungsbilder	267
		Das Deprivationssyndrom fördernde Umstände	269
		Risikogruppen	271
	16.2	Erkennen gefährdeter Patienten	273
	16.3	Maßnahmen zur Deprivationsprophylaxe	273
		Zielsetzung	273
	16.3.1	Kenntnisse aktualisieren	273
	16.3.2	Patienten informieren und motivieren	274
	16.3.3	Seh- und Hörfähigkeit optimieren ...	274
	16.3.4	Sinneswahrnehmungen trainieren ...	276
	16.3.5	Kognitive Aktivitäten fördern	284
	16.3.6	Soziale Kontakte fördern	286
	16.3.7	Emotionalität zulassen und fördern ..	288
	16.3.8	Umgebungs- und Milieugestaltung ...	290
17		Demenzprophylaxe	292
	17.1	Demenzen, Ursachen, Gefährdung und klinisches Erscheinungsbild	292
	17.1.1	Demenzformen	292
	17.1.2	Klinisches Erscheinungsbild	294
	17.2	Erkennen, dass jeder gefährdet ist	295

17.3	Maßnahmen zur Demenzprophylaxe	296
17.3.1	Kenntnisse aktualisieren	296
17.3.2	Alle Beteiligten informieren und motivieren	301
17.3.3	Selbstbestimmtes Leben fördern	302
17.3.4	Zweisprachigkeit nutzen	303
17.3.5	Den Patienten/Bewohner zur Bewegung anhalten	305
17.3.6	Bildung auf allen Ebenen ermöglichen und anbieten	307
17.3.7	Soziale Einbindungen schaffen und fördern	309
17.3.8	Gesund ernähren	311
17.3.9	Schädliches meiden	312
18	Gewaltprophylaxe	313
18.1	Entstehung von Gewalt	313
18.2	Maßnahmen zur Gewaltprophylaxe	319
18.2.1	Kenntnisse erwerben oder aktualisie- ren	320
18.2.2	Das Stationsteam zur aktiven Mitarbeit motivieren	322
18.2.3	Aggression und Gewalt und deren Eskalation durch Professionalität vermeiden	322
18.2.4	Milieugestaltung	328
18.2.5	Selbstpflege – Psychohygiene	332
Anhang	334	
1.	Skalen zur Dekubitusprophylaxe	334
2.	Skalen zur Pneumonieprophylaxe	340
3.	Skalen zur Thromboseprophylaxe	343
Literaturverzeichnis	345	
Stichwortverzeichnis	347	